Resistenter Centurion

Autor(en): **Stelzer, Willy P. / Lenzin, Marc**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Resistenter Centurion

Zum unverwüstlichen Centurion-Panzer kreuzen die beiden Panzerexperten Major Stelzer und Hptm Lenzin die Klingen.

Ein aufschlussreicher Briefwechsel zwischen Major Willy P. Stelzer und Hptm Marc Lenzin

Der Panzerkampfwagen Centurion III–VII mit 8,34-cm-Kwk (Schwedens Strv-81).

Major Stelzer schreibt der Chefredaktion zum Koreabeitrag von Marc Lenzin in der Juni-Ausgabe 2017, Seiten 50-52:

Der Beitrag von Hptm Marc Lenzin bedarf einer Korrektur betreffend den Feststellungen über die Centurion-Baureihe. Ich absolvierte 1956 die erste Centurion-RS und führte 1964-1968 die mit Centurion Mark V ausgerüstete Pz Kp II/12. Im Jahre 1959 absolvierte ich bei Vickers Armstrong, Newcastle, eine halbjährige Werkstatt-Praxis auf dem Montageband Mark VII. Unvergesslich und eindrücklich.

- 1. Der in der Schweiz erstmals eingesetzte Centurion hatte keine 10,5-cm-Pz-Kanone, sondern die 7,62-cm-KwK (17-pr.gun). Ich verweise auf das Taschenbuch der Panzer, Von Senger & Etterlin. Eine Hülse dieses Kalibers befindet sich in meinem Besitz.
- 2. Der Centurion hatte eine Gewicht von 50 und nicht von 55 Tonnen.
- 3. Seine «Beweglichkeit» wurde vor allem durch das stabilisierte Geschütz manifestiert. Der Centurion war der erste Kampfpanzer, dessen Hauptbewaffnung stabilisiert war, in der Seite wie in der Höhe.

Ich studiere den «SCHWEIZER SOLDAT» jeweils mit grossem Interesse. Ihrer Fachzeitschrift wünsche ich bei den sinkenden Mannschaftsbeständen allen Erfolg. *Willy P. Stelzer*

*

Hptm Lenzin schreibt an Willy Stelzer:

1943 begann die Entwicklung in England. Vorgesehen als Antwort auf die deutschen Panzer Typ Panther und Tiger, erlebte der Stahlkoloss seine Gefechtsfeldtaufe nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die ersten Konfigurationen, Mk 1 und Mk 2, bestückt mit der 7,62-cm-L/55-Kanone (17-pounder) fanden Einsatz 1946 im britischen 5. Royal Panzerregiment der 7. Panzerbrigade, in Hamm, Deutschland.

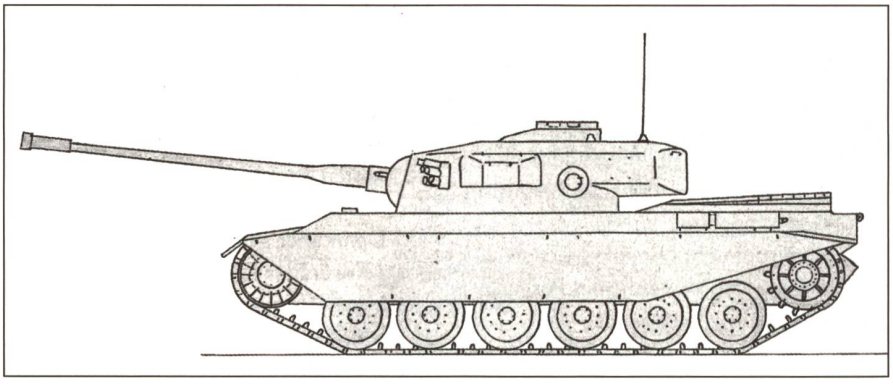
Die Entwicklung zum Modell Mk 3 mit verbesserter 8,34-cm-L/66,7-Kanone (20-pounder) und stärkerer Motorisierung folgte 1948. In Korea für die 8. King Royal Irish Hussars, wo Mk-3-Centurion-Panzer mit amerikanischen M-26-Persing-Panzern in der Schlacht am Imjin-Fluss und um den Choson-River kämpften, bewies er hohe Zuverlässigkeit und Feuerkraft.

Die Erfahrungen aus Korea flossen in die Kampfwertsteigerung des Centurion ein. Modell Mk 5/2 war der erste Typ mit der neuen 10,5-cm-Kanone. Diese zuverlässige Kanone deklarierte die NATO als Standard. Sie wurde im Leopard-1, im Merkawa und im M-60 Patton verbaut.

Der Centurion erfuhr weitere Verbesserungen bis zum Modell Mk 13. Das Modell Mk 3 war mit total 2833 Einheiten die meistproduzierte Version.

Zum Kampfgewicht finde ich unterschiedliche Angaben, die je nach Typenmodell und Länderspezifika zwischen 50 und 55 Tonnen variieren. Der Centurion war eine aussergewöhnliche Entwicklung und verfolgte eine bedeutsame Geschichte. Um Ihren Einsatz bei Vickers Armstrong sind Sie zu beneiden.

Marc Lenzin ✚



Der Panzerkampfwagen Centurion III (Handbuch der Panzer, Senger & Etterlin).